

### Keine Kanonen für Schiffsarmierung da!

Dampfer St. Louis, zur American Linie gehörig, wird deshalb im Hafen bleiben.

New York, 9. — Beamte der American Dampfer Gesellschaft erklären heute, daß es ihnen unmöglich ist, Geschütze für die Armierung ihrer Schiffe zu erlangen, und aus diesem Grunde ist die Abfahrt des Dampfers St. Louis jetzt noch ebenso unbestimmt, wie früher. Berichtsdeutsch wurden Besuche gemacht, Geschütze von amerikanischen Schiffbauern zu erhalten, doch wurde der Gesellschaft bedeutet, daß sie sich dieserhalb an die Bundesmarine wenden müßten, da alle Geschütze, die jetzt in diesen Lande hergestellt werden, für auswärtige Regierungen bestimmt sind. Zahlreiche Geschütze am Aufstellung auf den Kriegsdampfern sind von früheren Seeoffizieren eingetroffen, doch hat man diese Geschütze weiter nicht beabsichtigt, da keine Geschütze zum Bedienen da sind.

Widerlegung von Patentregulationen. Rosenkollektor Malone, der vor zwei Tagen erklärte, daß er niemand ein deutsches oder österreichisches Schiff, das im hiesigen Hafen infanterie ist, verlassen darf, ohne daß er sich auf Ellis Island meldet, in dem er die Leute befindet sich jetzt gegen parole an Land und gehen ihrer Arbeit in Fabriken nach, doch ist jeder dieser Fabriken angewiesen, seinen Namen der Hafenbehörde mitzuteilen.

### New York bewilligt für Schutz \$8,000,000!

Staat New York wirft für Wehrzwecke obige Summe aus.

Albany, N. Y., 8. Feb. — Eine Million Dollars sind bereits flüssig gemacht worden zum Schutz unserer Einwohner gegen Angriffe, Raubüberfälle oder zur Abwehr feindlicher Angriffe. Die Bewilligung wurde in beiden Häusern der Legislatur ohne Widerrede angenommen, nachdem Gouverneur Whitman eine Dringlichkeitsbeschlusse erlassen hatte, in welcher es u. a. heißt: „Diplomatische Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und dem Deutschen Reich sind abgebrochen worden. Der Präsident hat erklärt, daß er den Kongress um Ermächtigung angehe, alle zum Schutz unserer Seeleute und unseres Volktes in der Ausübung ihres friedlichen und geschäftlichen Gewerbes auf hoher See benötigten Mittel zu ergreifen, falls amerikanische Schiffe und das Leben von Amerikanern dem deutschen Marineprogramm zum Opfer fallen sollten.“

Der Staat New York sollte bereit sein, die Bundesregierung in angemessener Weise in irgend einer Notlage zu unterstützen. Aus diesem Grunde empfehle ich die sofortige Annahme, unter Beibehaltung aller Vorbehalte, der Bewilligungsbill, durch welche eine Million Dollars für Speise für die Flotte, für die Marineabteilung des Staates, für Freiwillige und andere Vereinigungen ausgesetzt werden.“

Der Gouverneur ist es überlassen worden, die Gelder nach Gvidanken zu veranschlagen. Die Rüstungen und Vorkehrungen werden vom General-Adjutanten Stotesbury getroffen, welcher einwies, die Flotte des Bundes-Tals, einzelne Abteilungen von zwei Regimentern, unter Waffen gerufen hat.

### Tauchboot nimmt brit. Kapitän gefangen!

London, 9. Feb. — Der englische U-Boot „Sanna Karlen“ von London, 1311 Tonnen groß, ist von einem deutschen U-Boot torpediert worden, wie Lloyd's berichtet. Der Dampfer war seit Beginn des Kriegs von der britischen Admiralität in Dienst gestellt worden. Der Kapitän des Dampfers wurde vom Kommandanten des Tauchbootes gefangen genommen und auf das U-Boot gebracht. Vier Leute der Besatzung wurden bei der Torpedierung verwundet.

### Hebung der neuen „Quartiers“.

Washington, 9. Feb. — Die Prägung der neuen 25-Cents-Silberstücke, mit deren Ausgabe fürzlich begonnen wurde, dürfte eine kleine Hebung erfahren. Schatzamtbeamte ziehen nämlich den von dem Reichminister McNeill von New York gemachten Vorschlag in Erwägung, dem Adler auf der Vorderseite der Münze einen aus Sternen bestehenden Hintergrund zu geben und die Figur des Adlers mehr hervortreten zu lassen. Inzwischen wird über die Ausgabe der fertigen Münzen ihren Fortgang nehmen.

Es bezieht sich, in den „Maßnahmen“ Angelegen der Tribune zu dem...

### Russische Stellungen am Beresina zerstört!

In Brügge fallen eine Lehrerin und 16 Schulkinder englischen Flugzeugen zum Opfer.

Berlin, 9. Feb. (Funkentelegraph.) Das Große Hauptquartier meldet von Ostfronten: „Front des Prinzen Leopold von Boveren: An der Beresina drang eine untere Stoßgruppe in die russischen Stellungen ein und führte nach Zerstörung der feindlichen Unterstände mit 2 Offizieren und 50 Mann als Gefangenen sowie mit neun erbeuteten Maschinengewehren zurück. Ebenso erfolgreich war ein Heberlauf an der Eisenbahn Kovel-Lutsk, von dem 18 Gefangene und ein Minenwerfer von den russischen Stellungen eingetroffen wurden.“

Armeegruppe Erzherzog Joseph: Nordöstlich Strizhaba wurde ein von zwei feindlichen Kompanien unternehmener Angriff abgelehnt. Armeegruppe Feldmarschall von Moeden: Im Sereth und Putna feierte sich zeitweilig der Artillerie Kampf. Es kam zu einigen Porpoisengeschäften.“

Magedonische Front: Im Tschernawitz und bei der Stadt Barden starkes Anfallen des Artilleriefeuers an vereinzelten Punkten. Sonst nur unbedeutende Kampfthatigkeit.“

### Englische Flugzeuge bombardieren Danzig.

Von Weiten meldete Mittwoch Abend das Große Hauptquartier: „Die Kampfthatigkeit war an allen Fronten eine beschränkte.“

Ein englisches Flugzeuggepöhl unternehmener Angriff auf Weiden: Infolge eines Treffers in einer Schule fielen eine Lehrerin und 16 belgische Kinder diesem Angriff zum Opfer. Sonntags Unheil wurde nicht angerichtet.“

### Hauskomitee lehnt Padgetts Vorlage ab!

Washington, 9. Feb. — Das Geschäftskomitee des Hauses weigerte sich heute nachmittags, den Vorschlag des Vorsitzenden Padgett zur Fortsetzung der Kriegsschiffe zu bewilligen, wonach \$150,000,000 für die sofortige Vollendung von Kriegsschiffen bewilligt werden sollen, gänzlich eingubereichten. Auch zwei andere Vorträge derselben Art wurden abgelehnt, nämlich die Bewilligung von \$1,000,000 für den Kauf von Aeroplan-Patenten und eine zweite, welche den Präsidenten die Vollmacht erteilt, die Vornahme von Regierungsarbeiten in den privaten Schiffbauanstalten zu forcieren. Das Komitee entschied, daß diese Vorlage Zusätze unter der Jurisdiction des Komitees für Bewilligungen kommen. Die eigentliche Flottenvorlage wird heute nachmittags dem Hause einberichtet werden.

### Britischer Arbeiter-Minister prahlt!

Montreal, 9. Feb. Die Zeitung Montreal Star hat heute eine Stabellnachricht erhalten, wonach der britische Arbeiterminister William Hodgkin in einer Rede erklärt habe, deutsche U-Boote hätten bis Mitte noch in der Gefährzone aus 78 bewaffneten Handelschiffen nur 6 versenkt. In derselben Rede hob der Minister hervor, daß der jüngst in Petrograd abgehaltene große Kriegsrat beschlossene habe, die Dauer des Krieges zu verkürzen und denselben schon im Sommer zu beenden. (Das wird Hindenburg schon bezweigen.)

Hodge sagte weiter: Wir müssen uns damit vertraut machen, daß der deutsche „Ueberdreh“ (damit meint der edle Brite jedenfalls die deutschen Kriegerauschüßler) nicht nur zunächst einfließen kann, wohl aber den Neutralen, denn diese haben den Handelsverkehr mit uns fast ganz eingestellt. Dadurch werden uns die Nahrungsmittel natürlich stark bedrängt, aber es wird nicht mehr lange dauern, und jedes Handelschiff wird bewaffnet sein. Nichts fürchten diese Tauchboote mehr, als einen bewaffneten Handelsdampfer oder ein bewaffnetes Transportschiff. Dieses aber bedeutet für uns, daß wir immer mehr Geschosse und Munition bedürftig sind.

Ich glaube, vier Pfund Brot die Woche ist eine genügende Ration; diese aber können wir nur dann verabsorgen, wenn wir Herr über die Tauchboote werden.

### Seine Spirituosen für Offiziere.

Leavenworth, Kan., 9. Feb. — Der Kommandeur von Fort Leavenworth erhielt gestern vom Kriegsdépartement in Washington die Bewilligung, dem Spirituosenverkauf im Offiziersklub ein Ende zu machen. Der Spirituosenverkauf in der für Kommandanten bestimmten Klause ist schon vor mehreren Jahren verboten worden.

### Keine Reibungen mit Japan befürchtet!

Freundschaftliche Beziehungen mit Japan durch das neue Einwanderungsgesetz nicht berührt.

Washington, 9. Feb. — Wie man von autoritativer Seite erfährt, ist eine vollständige Verständigung zwischen den Ver. Staaten und Japan bezüglich der Ausübung des neuen Einwanderungsgesetzes erzielt worden. Bei genauer Prüfung des Gesetzes ergab sich, daß darin keine Diskrimination gegen Japaner enthalten ist und keine Bestimmungen, welche von den Ver. Staaten ausschließt. Nach dem Koo-Tabira-Abkommen sollen japanischen Staats von ihrer eigenen Regierung die Pässe verweigert werden und die amerikanische Regierung hat damit direkt nichts zu tun. Da das neue Gesetz bestimmt, daß Ausländer, welche in irgend einer Weise von den Ver. Staaten ausgeschlossen sind, auch fernere ausgedehnt bleiben sollen, so berührt es nicht die Japaner, weil sie auf Grund eigener Entschließung und nicht auf Grund eines amerikanischen Verbots fern bleiben. Auf Grund dieser Auffassung sieht die japanische Regierung von jedem Protest gegen das neue Gesetz ab, wie es schließlich zur Annahme gekommen ist.

### Friedensresolution im Unterhause!

Washington, 9. Feb. — Republikant Callaway, Texas, reichte heute in Abgeordnetenshaus eine Resolution ein, welche vorschlägt, daß weder der Kongress noch der Präsident einen fremden Nation Krieg erklären soll, ohne das Volk durch das Referendum seiner Meinung darüber Ausdruck verliehen hat. Callaway's Resolution verlangt, daß das amerikanische Volk darüber entscheiden soll, ob die Ver. Staaten Krieg mit Deutschland führen sollen oder nicht. Die Resolution wurde an das Komitee für auswärtige Angelegenheiten verwiesen.

### Wagt sich in den Rachen des Todes!

New York, 9. Feb. — Das erste amerikanische Schiff, das sich in die von den Deutschen geschlossene Kriegszone begeben wird, ist der 5000 Tonnen große Frachtdampfer Orleans. Derselbe führt Kriegskontrollkommando an Bord und ist nach Vordere, Frankreich bestimmt. Das Schiff ist nicht armiert, führt die amerikanische Flagge und ist Eigentum von Amerikanern. Die Schiffsoffiziere sind Amerikaner, desgleichen ein Teil der Schiffsmannschaft. Dreien dürfte die Gefährzone binnen zehn Tagen erreichen. Das Schiff gehörte früher nach Argentinien.

### Geo. Schweiger gestorben.

Im Alter von 56 Jahren starb Herr Geo. Schweiger gestern morgen in St. Josephs Hospital. In der Schweiz geboren, kam er vor vielen Jahren nach Amerika. Er wohnte vor vielen Jahren in Fairfield, Neb., und ließ sich dann in Omaha nieder. Er war ledig und hinterließ einige Schweizer in Europa und eine Nichte, Fräulein Schindler, von hier. Das Begräbnis findet Samstag morgen von Leo H. Hoffmann's Beerdigungsanstalt aus und nach der Einsegnung in der St. Joseph Kirche um 9 Uhr auf dem St. Maria Magdalene Kirchhof statt.

### Personalien.

Frau Paul Lehman von Stanton Neb., erreichte ihren Mann mit der Geburt eines Mädchens. Mutter und Tochter befinden sich wohl. Frau Lehmanns Vater, Hm. Sobolewsky von Crescent, Ia., ist jetzt zum 5. Male Großvater geworden.

### Silberne Hochzeit.

Der Grundherr und seine Frau (Herr und Frau C. V. Schneider) feierten am letzten Mittwochabend in der Varenwölde des Südfestes Tausendtag des Best ihrer silbernen Hochzeit; etwa 60 Personen hatten sich zu der Feier eingefunden, die einen feinen Verlauf nahm. Dem Jubelpaar wurde ein ausgedehntes Silber bestehender Schmuck geschenkt überreicht, bei welcher Gelegenheit der Goldbar (Turner) Morris Hoyt eine passende Ansprache hielt.

### Holen ihre Bürgerpapiere.

Am Donnerstag machten 55 Fremdenbürore Anträge auf die ersten resp. zweiten Bürgerpapiere.

### Nordd. Lloyd geht bis zur höchsten Instanz!

Appelliert beim Bundesobergericht gegen das Urteil im Fall „Aronprinzessin Cecilia.“

Washington, 9. Feb. — Von den Anwälten des Norddeutschen Lloyd ist im Bundesobergericht um eine Revision des in der Klage New Yorker Banker gegen die Schiffsgesellschaft wegen Nichterfüllung des Kontraktes, mehrere Millionen in Gold an Bord der „Aronprinzessin Cecilia“ im Jahre 1914 nach Europa zu bringen, erlassenen Urteils nachgehakt worden. In dem betreffenden Schriftsatz wird ausgeführt, daß das Schiff jetzt in Gefahr steht, verkauft zu werden, um mit dem Erlös die Schadenerschüsse zu zahlen und daß der Norddeutsche Lloyd wie auch sehr viele andere Gesellschaften, deren Schiffe des Krieges wegen in den Häfen untätig liegen müssen, geschädigt oder gar geliquidiert würden, wenn das Urteil erster Instanz bestätigt würde. „Wie die Situation sich gestaltet haben wird“, heißt es in dem Schriftsatz, „müßte die Revisionsinstanz eingeleitet werden, wenn Niemand liegen, aber solche wichtigen internationalen Fälle, welche die Rechte deutscher Untertanen betreffen, sollten von diesem Gerichtshof entschieden werden.“ Bekanntlich war der Dampfer „Aronprinzessin Cecilia“ auf Grund von drabhtlosen Warnungen bei Ausbruch des Krieges mit seiner reichlichen Beladung in europäischen Gewässern nach New Harbor zurückgeführt und im Bundesgericht wurde dann der Guaranty Trust Co. und der National Bank von New York eine Schadenerschüsse von \$2,400,000 zugesprochen.

### Deutsche Grundsätze verbürgt ihren Augen die beste Erhaltung für die Zukunft, wenn Sie Dr. Weiland wegen derselben befragen.

Als vor kurzer Zeit die Omaha Art Guild eine Gemäldeausstellung veranstaltete, fand seitens der amerikanischen Presse ein Bild unterer deutschen Malers H. A. Guiton Werk eine besonders gute Beschreibung. Obgleich die übrigen Künstler je eine ganze Menge ihrer Gemälde ausgestellt hatte und Herr Guiton nur das eine, hielt die Presse über deren Vertreter es für wert, dieses „Sonnenergehen bei Denver“ betiteltes Gemälde besonders hervorzuheben. Leider hat ja der Durchschnittsdeutsche nicht genug Sinn für Kunst, um Gemäldeausstellungen zu besuchen, noch viel weniger, sich ein schönes Gemälde anzuschaffen, er begnügt sich lieber mit Kunstbrühen und, deshalb ist es leider einem deutschen Künstler hier sehr schwer, seinen Fuß zu fassen, um seine Bilder zu verkaufen, besonders da bei den sogenannten amerikanischen Kunstfreunden die Protektion eine große Rolle spielt. Wer sein elegantes Atelier sein Eigen nennt und nicht die Mittel hat, auch äußerlich an die Genie aufzutreten, kommt zu nichts. Und doch bietet den wirklichen Kunstfreunden ein Besuch des unheimlichen, kleinen Ateliers von Herrn Guiton, Zimmer 506 im Brown Hotel gelegen, einen wirklichen Kunstgenuss. Herr Guiton ist ein Landschaftsmaler von bedeutendem Talent. Seine Landschaften von Colorado sind wirkliche Kunstwerke, aber auch in Stimmungslandschaften leistet er vortreffliches. Zu seinen besten Werken gehören auch seine Seelandschaften, von denen wir einen Wundervollgang an der Küste Nigens besonders hervorheben. Hoffentlich werden es sich nur die Kunstliebhaber unter den hiesigen

### Im Atelier eines deutschen Malers!

Deffen künstlerische Schöpfungen ein weitgehenderes Interesse und Förderung reichlich verdienen.

Als vor kurzer Zeit die Omaha Art Guild eine Gemäldeausstellung veranstaltete, fand seitens der amerikanischen Presse ein Bild unterer deutschen Malers H. A. Guiton Werk eine besonders gute Beschreibung. Obgleich die übrigen Künstler je eine ganze Menge ihrer Gemälde ausgestellt hatte und Herr Guiton nur das eine, hielt die Presse über deren Vertreter es für wert, dieses „Sonnenergehen bei Denver“ betiteltes Gemälde besonders hervorzuheben. Leider hat ja der Durchschnittsdeutsche nicht genug Sinn für Kunst, um Gemäldeausstellungen zu besuchen, noch viel weniger, sich ein schönes Gemälde anzuschaffen, er begnügt sich lieber mit Kunstbrühen und, deshalb ist es leider einem deutschen Künstler hier sehr schwer, seinen Fuß zu fassen, um seine Bilder zu verkaufen, besonders da bei den sogenannten amerikanischen Kunstfreunden die Protektion eine große Rolle spielt. Wer sein elegantes Atelier sein Eigen nennt und nicht die Mittel hat, auch äußerlich an die Genie aufzutreten, kommt zu nichts. Und doch bietet den wirklichen Kunstfreunden ein Besuch des unheimlichen, kleinen Ateliers von Herrn Guiton, Zimmer 506 im Brown Hotel gelegen, einen wirklichen Kunstgenuss. Herr Guiton ist ein Landschaftsmaler von bedeutendem Talent. Seine Landschaften von Colorado sind wirkliche Kunstwerke, aber auch in Stimmungslandschaften leistet er vortreffliches. Zu seinen besten Werken gehören auch seine Seelandschaften, von denen wir einen Wundervollgang an der Küste Nigens besonders hervorheben. Hoffentlich werden es sich nur die Kunstliebhaber unter den hiesigen

### Soll Steuern bezahlen.

Der Distriktsanwalt hat gegen die Omaha Elevator Co., eine Klage auf Rückzahlung von \$478,68 Korporationsteuern erhoben. Es heißt, daß die Steuer für das abgelaufene Jahr ist.

### Einbruch in Venon.

In Venon machten, während die Familie des Bankiers A. S. Dyon sich bei Freunden in Omaha zu Besuch aufhielt, Diebe einen Einbruch abends in dessen Wohnung und stahlen verschiedene Gegenstände im Werte von mehreren hundert Dollars. Sie fanden jedoch nicht die gut verdeckten Schmuckstücke.

### Werte verloren im Januar 55 Aeroplane!

Berlin, 9. Feb. (Funkentelegraph.) Das Kriegsamt meldete heute, daß während des Monats Januar die Briten, Franzosen und Russen 55 Aeroplane verloren haben, die Deutschen haben 34 eingebüßt. Von den feindlichen Flugzeugen fielen 28 hinter den feindlichen Linien nieder, während 26 den Deutschen in die Hände fielen.

### Aus der Legislatur des Staates Iowa!

Präsidentwahlprimärwahlen abgelehnt; reiches Defizit statt dem Staate entgegen.

Des Moines, Ia., 9. Feb. — Das Präsidentwahlprimärwahl Gesetz, welches erst vor zwei Jahren von der Staatslegislatur angenommen worden war, wurde heute vom Senat rückgängig gemacht, nachdem das Repräsentantenhaus vorher dasselbe widerrufen hatte. Die diesjährigen Primärwahlen, die ersten seit der Annahme des Gesetzes haben dem Staate Iowa \$225,000 gekostet.

### Das Gesicht des Defizits.

Die Finanzen des Staates Iowa befinden sich in einem alles andere als ruhigen Zustand. Der Staatschatz ist erschöpft und für den 1. Juli hat ein Defizit von \$1,458,511 entgegen. Gouverneur Harding soll mit der Ausarbeitung einer besonderen Vorlage an die Legislatur planen, die sich mit diesem Gegenstande befassen wird.

### Soll Steuern bezahlen.

Der Distriktsanwalt hat gegen die Omaha Elevator Co., eine Klage auf Rückzahlung von \$478,68 Korporationsteuern erhoben. Es heißt, daß die Steuer für das abgelaufene Jahr ist.

### Einbruch in Venon.

In Venon machten, während die Familie des Bankiers A. S. Dyon sich bei Freunden in Omaha zu Besuch aufhielt, Diebe einen Einbruch abends in dessen Wohnung und stahlen verschiedene Gegenstände im Werte von mehreren hundert Dollars. Sie fanden jedoch nicht die gut verdeckten Schmuckstücke.

### Verlangen ihr Geld zurück.

Die hiesigen Besitzer von Stellungsvermittlungsbüros Agenturen wollen von dem Staatskassierer ihre eingezahlten Gebühren und Bürgschaftsprämien, welche zusammen je \$70 ausmachen zurückgefordert haben. Sie hatten diese Beträge in Ueber-einstimmung mit dem von der Legislatur im Jahre 1915 angenommenen Gesetz betreffs Stellungsvermittlungsbüros Agenturen einbezahlt. Das Gesetz ist jedoch von den Gesetzgebern für inkonstitutionell erklärt worden.

### Ein altes Blatt meint, die Ver. Staaten würden ebenfalls billig dabei wegkommen, wenn sie in den Krieg einträten, als wenn sie ihm fern blieben. Der Meinung war Sir Edward Grey feierlich auch, um England würde heute viel darum geben, wenn es auf ihn nicht gehört hätte.

### Zur Kauf oder Verkauf von Nebraska, Iowa, Minnesota, Süd-Dakota, Texas.

zische man die Spalten der klassifizierten Anzeigen der Tribune auf Seite 6 zu Rate.

# BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermann's Laden“

Freitag, 9. Februar, 1917. Telephon Douglas 137.

Wie der angenehme Duft Ihres Lieblingsparfüm

**Diese neuen Frühjahrs-Kostüme für \$29.50 werden Sie bestücken**

Zoeben der Express eingetroffen — kaum ausgepackt — ihre Neuheit und Frische, ihr Stil, ihre Individualität und Eleganz wird besonders der Frau auffallen, die sich gern modern kleidet.

Der diesjährige Stil ist vom letztjährigen grundverschieden — welche geschmeiderte Modelle mit hübschen, englisch-hergenden Kragen, glatten Schultern und anpassend, wie es so viele elegante Damen bevorzugen.

Die Jacken sind vom Gürtel abwärts plüschig, hübsche Taschen, abnehmbare Seidentaschen, gefaltete Röcke, die etwas länger sind als letztes Jahr.

In Materialien wie Soviet Twills, Poplins, Gabardines, Burella Stoff, englischen Kaumangern, in apfelgrün, gold, feingrün, capen, tan, marineblau und schwarz.

Burgess-Nash Co. — Zweiter Flur.

**Absoletter Räumungsverkauf von neuen Satin garnierten Frühjahrs-Hüten für \$2.50**



Interes'ses Wissen noch haben wir nie zuvor größere und bessere Werte in garnierten Hüten angeboten, wie diese für Samstag. Die Auswahl ist überraschend reichhaltig, einschließlich die neuesten Formen in Schattierungen wie:

Shadow Lawn grün	Niger braun
Copenhagen blau	Teft blau
Marine blau	und schwarz

Hübsch garniert mit Blumen, ohne fäden und japanischen Ornamenten; viele individuelle Entwürfe zur Auswahl zum reduzierten Preis von \$2.50.

Burgess-Nash Co. — Zweiter Flur.

---

**Nicht oft erhalten Sie bessere Unterwäsche-Werte wie diese**

Jedem Weib mit niedrigem Hals und ärmellos, weiche schweizer Rippen, feine Spitzenkante für 25c.

Frauen Union Suits, 59c

Frauen Union Suits, mit niedrigem Hals, ärmellos und bis Knieen reichend, oben mit Bändern, Spezial für 59c.

---

**Weitere gute Neuigkeiten für Samstag im**

## DOWN STAIRS STORE

Dieses große Geschäft mit seinen besonders niedrigen Preisen ist in diesen Tagen ein wahres Erntefeld — Tisch um Tisch ist angefüllt mit wertvoller und zeitgemäßer Ware, die Sie gerade benötigen.

<p><b>Männeranzüge, \$4.95</b></p> <p>Männeranzüge aus Cheviots, Worsted's und Kammes; Größen für Jugendliche 15 bis 20 und Männer 34 bis 44; Verkaufspreis ..... <b>\$4.95</b></p> <p><b>Männer Unterwäsche, 29c</b></p> <p>2-teilige, gefüllte Unterwäsche für Männer, schwer, haubig, meistens Remden. Extra-Spezial für nur ..... <b>29c</b></p> <p><b>Flanellhemden, 98c</b></p> <p>Jedes Flanellhemd unseres ganzen Down-Stairs Lagers! alle Größen; blau, grau und andere gute Farben; Ihre unbedingte Auswahl für ..... <b>98c</b></p> <p><b>Seifen! Seifen!</b></p> <p>Teft-Naphtha, 10 Stück, 40c.</p> <p>White Borax Naphtha, 10 Stück für 35c.</p> <p>Kleine Nooren, 5 Stück für 22c.</p> <p>Diamond, C. Seife, 9 St., 25c.</p> <p>Light House Cleaner, 3 Kannen für 10c.</p> <p>Old Dutch Cleaner, Same, 8c.</p> <p style="text-align: right;">Burgess-Nash Co. — Down-Stairs Store.</p>	<p><b>Männeranzüge, \$4.95</b></p> <p>Jede Männer Union Suit, aus Wolle, Baumwolle oder gefüllt in unserer Down-Stairs Abteilung; dies bedeutet große Preisermäßigung ..... <b>98c</b></p> <p><b>Cedar Del, 15c</b></p> <p>„Big Wonder“ Cedar Del, zur Politur von harten Fußböden, Pianos, usw.; Spezialpreis am Samstag. Vint Kanne ..... <b>15c</b></p> <p><b>Männerhosen, \$2.95</b></p> <p>Kammes und Worsted's Hosen mit guten Streifen, alle Größen, Hüftenweite 32 bis 44, für ..... <b>\$2.95</b></p> <p><b>Männer Heberlöcher, \$4.95</b></p> <p>Männer Heberlöcher in schwarz und grau; alle Größen, 34 bis 40; Spezialpreis, Samstag, ..... <b>\$4.95</b></p> <p><b>Männerhemden, 44c</b></p> <p>Von unvollständigen Posten u. angebrochenen Gruppen, riesige Preisermäßigung. Niedriger, als auch die billigsten Remden jetzt gekauft werden könnten. Verkaufspreis ..... <b>44c</b></p>
---	---